



Sammlung Theaterzettel

Aida

Kutzschbach, Hermann

1909-05-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 12. Mai 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C).

Gastspiel des Herrn
Charles Dalmores
von der Manhattan-Opera in New-York

AIDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi**. Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der König Johannes Fönss
Amneris, seine Tochter Betty Kofler
Aida, äthiopische Sklavin Margarete Brandes
Rhadamés Feldherr **
Ramphis, Oberpriester Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater . Hans Bahling
Ein Bote Alfred Sieder.
Eine Præsterin Else Osten.

Rhadames **Charles Dalmores**

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Tänze sind arrangiert von Annie Hâns.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.

Im zweiten Akt: Tanz der Mohren-Knaben.

Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Annie Hâns und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen		Eintritts-Preise.	
Parterrelogen	Mk. 6.— per Platz	Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.— per Platz
Logen I. Ranges	„ 6.50 „ „	2. und 3. Reihe	„ 6.50 „ „
Logen II. Ranges	„ 4.— „ „	Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50 „ „
		2. und 3. Reihe	„ 4.— „ „
		Logen III. Rang 1. Reihe	„ 3.— „ „
		2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „
		Sperrsitze im Parkett	„ 5.50 „ „
		Gallerieloge	„ 1.50 „ „
		Galerie	„ -70 „ „
		Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
		Parterre	„ 2.50 „ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Gallerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Gallerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis 1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 13. Mai 1909 **(Keine Vorstellung).**

Freitag den 14. Mai 1909. Ausser Abonnement (Vorrecht D)

Gastspiel des Herrn **Charles Dalmores** von der Manhattan-Opera in New-York